

## Du hast die Wahl – Kurzipuls zu dem Thema: „Geschlechtergerechtigkeit“

Was sagt die Bibel zur Geschlechtergerechtigkeit?

Am 23. Februar ist Bundestagswahl. Das ist auch eine Wahl zwischen Respekt oder Ausgrenzung. Du hast die Wahl.

Ich finde in der Bibel fünf wichtige Ideen.

- 1) Adam und Eva werden nicht als „Mann und Frau“ geschaffen, sondern wörtlich als „männlich und weiblich“. Zwischen den Polen „Mann“ und „Frau“ ist noch viel möglich.
- 2) Josef wird von seinen Brüdern verachtet, weil sein Vater ihm Frauenkleider geschenkt hat. Diese queere Person rettet später seine ganze Familie. König David war vermutlich bisexuell. Das Alte Testament hat mit Josef und Davids sexueller Orientierung keine Probleme.
- 3) Der Apostel Paulus verurteilt nicht Homosexualität an sich, sondern Prostitution und Pädophilie, bei denen reiche alte Männer die wirtschaftliche Notlage jüngerer Männer ausnutzen.
- 4) Jesus hat Männer und Frauen gleich behandelt, unter seinen Anhängern gab es auch weibliche Jüngerinnen.
- 5) In der Urkirche gab es auch weibliche Apostel. Die Geschlechtsidentität ist für das Zusammenleben in der Kirche unwichtig. Und auch in der christlichen Ehe darf der Unterschied zwischen den Geschlechtern nicht zu einer Unterordnung führen.

Fazit: Die Bibel fordert uns auf, die Vielfalt geschlechtlicher Identität und Orientierung angstfrei anzuerkennen. Die Bibel fordert uns auf, traditionelle Normvorstellungen von der vorurteilslosen Liebe Jesu her infrage zu stellen.

Eine Partei, die angebliche Naturgesetze und scheinbar christliche Traditionen anführt, um damit Menschen auszugrenzen, deren sexuelle Orientierung nicht der Mehrheitsnorm entspricht, ist für Christen unwählbar.

Du hast die Wahl.